

Ö1 Abendjournal 18:00 vom 30.09.2019 18.00 Uhr

Parteien FPÖ/Parteien Die Grünen/Parteien SPÖ/Parteien ÖVP / Liste Sebastian Kurz - die neue Volkspartei

Ö1 Abendjournal 18:00 (18:00) - ÖVP-Grüne-Regierung hätte keine Bundesratsmehrheit

Maiwald Andrea (ORF)

Die inhaltlichen Unterschiede sind aber nicht die einzige Hürde für eine mögliche schwarz-grüne Koalition. Im Bundesrat, der Länderkammer des Parlaments, hätten die beiden Parteien nämlich keine Mehrheit. Ein Novum wäre das allerdings nicht, berichtet Wolfgang Werth.

Werth Wolfgang (ORF)

36 Sitze derzeit für SPÖ und FPÖ im Bundesrat, 24 für ÖVP und Grüne. Die Nationalratsmehrheit wäre also eine Bundesratsminderheit. Alles schon einmal da gewesen, sagt Parlamentsauskenner, Professor **Werner Zögernitz**, 1983 bis '86, als Rot-Blau im Nationalrat einer absoluten ÖVP-Mehrheit im Bundesrat gegenüber stand. Oder 2005 bis 2007, als Schwarz-BZÖ die Koalition bildete und sich einer rot-grünen Mehrheit im Bundesrat gegenüber sah. Einige dutzend Einsprüche des Bundesrates in all diesen Jahren waren die Folge, was aber seinerseits wieder nur zur Folge hatte, dass der Nationalrat das Gesetz eben einfach ein zweites Mal beschloss. Und so wäre es auch diesmal wieder, vermutet **Zögernitz**.

Zögernitz Werner (Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen)

Also gesamt gesehen ist davon auszugehen, dass die Gesetzgebung verlängert wird, aber dass keine große Blockade stattfinden wird.

Werth Wolfgang (ORF)

Und dann gibt es noch eine Sonderklausel. Wenn ein Verfassungsgesetz die Interessen der Bundesländer berührt, hat der Bundesrat ein sogenanntes absolutes Vetorecht - dann ist es also nichts mit dem vorher genannten Doppelbeschluss des Nationalrats. Aber, so **Zögernitz**.

Zögernitz Werner (Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen)

Das ist aber ohnedies nur theoretisch, denn ich brauche dafür schon eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Nationalrat und hierfür gibt es keine Zweier-Konstellation.

Werth Wolfgang (ORF)

Das gilt übrigens auch für aktuelle Fälle wie etwa Reformen der Mindestsicherung per Verfassungsgesetz. Apropos Schwarz-Grün: Neben zahlreichen inhaltlichen Stolpersteinen gibt es auch formale. Der grüne Bundeskongress mit seiner großen ideologischen Bandbreite, Wiener Grüne, Tiroler Grüne, et cetera, müsste mehrheitlich ein Regierungsabkommen genehmigen. Den Sanctus für die Verhandlungen davor gibt übrigens ein kleineres Gremium, nämlich der erweiterte Bundesvorstand der Grünen.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medienspezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen.

Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der
APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH.